

Die überaus fesselnden lebensnahen Abenteuer-Romane

von

Franz Taut

Kapitän Tex Harding sagt:

Da ist ein amüsanter Plauderer, besser gesagt, ein routinierter Schriftsteller, der sich die Mühe macht und ein bißchen Südamerika unter die Lupe nimmt. Es sind Erzählungen, wie man sie zu hunderten in den Kantinen und an den Lagerfeuern der Delbistrikte Venezuelas und Columbiens zu hören kriegt. Aber Taut ist ein genialer Bursche, er macht etwas daraus. Vor allem, er stellt uns das richtige Milieu hin, und das tut er vortrefflich, daß ich nur sagen kann: „Immer wieder wie damals.“ Puerto-Bisches, Bucaramanga, Cucuta, Barranquiela, Maracaybo, Puerto Cabello, Curacao usw. Sie stehen da wie sie sind, sie atmen gewissermaßen, denn nicht anders habe ich sie in meiner Trampzeit kennengelernt. Franz Taut kann so bleiben wie er jetzt ist, amüsant, spannend und sogar ein bißchen lehrreich. Er dürfte es ohne große Schwierigkeiten mit beiden Büchern auf zehn bis fünfzehn Tausend bringen und das will viel sagen in der heutigen Zeit.

Candelaria: Das Tropenland Columbien ist der Schauplatz des bewegten Geschehens. Das rauhe Abenteuerdasein an Bord eines verrotteten südamerikanischen Dampfers, Kameradschaft, Freundschaft, sieghafte Liebe und fester Lebensmut sind zu einem farbigen Bild verflochten. Ein Buch voll optimistischer Lebensbejahung.

(Auslandswarte Juni 1935.)

Die Ranch im Tal des Sommers: Ein deutscher Auswanderer trifft einen alten Tramp und Waldläufer und fährt mit diesem in den Urwald, um einen goldenen Tempel zu entdecken. Fesselnde Erlebnisse, mühselige Kämpfe und Abenteuer.

Seemann Paul: Der Leichtmatrose Paul verläßt sein Schiff und gerät in Hamburg in ein schlimmes Abenteuer.

Die Mine Santa Isabel: Eine deutsche Andenexpedition wird in eine südamerikanische Revolution verwickelt

Del am Catatumbo: Der abenteuerliche Kampf von Delfuchern mit wilden Indus und einem betrügerischen Agenten.

Jeder Band in Leinen gebunden RM 4.—

Ein neuer

Peter Martin Lampel:

Jörg Christoph - ein Fährerich

Roman aus dem Dreißigjährigen Krieg. Gebunden RM 4.—.

Das Erlebnis eines glühend begeisterten und innerlich sauberen Jünglings, der zu jedem Opfer bereit zum vergötterten Wallenstein zieht, in Niedertracht und Verrat einer entfesselten Zeit gerät und nachher von Herzog Bernhard Weimar ein Fähnlein verwilderter Landsknechte erhält, die in der Schlacht Fahne und Ehre verloren. Begleitet von dem Trommelbuben, der ihn aus jener Blutnacht von Eger herausgehauen hat, führt er seine abenteuerlichen Knechte von Schlacht zu Schlacht und schweift sie aus ihrer Verblüdung zu einer harten und zuverlässigen Kameradschaft. Mit einmal stehen die Landsknechte, im Stich gelassen und wie ausgespuckt, ratlos vor dem Frieden. Als abgedankter Hauptmann bringt Jörg Christoph die letzten Trümmer seines Fähnleins nach viel Not zu einer neuen Heimat.

Ⓩ Ⓩ

Herbert Fischer Verlag, Berlin SW 61, Belle Allianceplatz 8